

Populäre Klassik

Unter dieser Überschrift schreibt die WAZ (Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Lokalausgabe Herne) am 20. April 2007:



„Musikfreunde, die es nicht geschafft haben, Karten für eines der beiden Neujahrskonzerte der Herner Symphoniker zu ergattern, haben jetzt die Gelegenheit, das Orchester zu hören: Die Herner Symphoniker spielen beim Galakonzert im Kulturzentrum anlässlich des Europatages am 5. Mai. Kulturdezernentin Gudrun Thierhoff und Manfred Scheibe vom Fachbereich Kultur hoffen, damit die traditionellen Europakonzerte durch die Philharmonia Hungarica fortsetzen zu können: Das Orchester war von 1990 bis zum Jahr 2000 regelmäßig im Mai zu Gast; nach der Auflösung der Philharmonia fanden einige Jahre gar keine Europakonzerte statt oder es waren Fremdorchester zu Gast.“

Das Programm, das sich die Herner Symphoniker vorgenommen haben, knüpft an die erfolgreichen und ausverkauften Neujahrskonzerte an: ‚Populäre Klassik‘, beschreibt Gerald Gatawis, Geschäftsführer der Symphoniker, die Richtung. Den Auftakt macht, wie es sich gehört, eine Ouvertüre, und zwar Carl Maria von Webers ‚Freischütz‘. ‚Der Schwan von Tuonela‘ von Jean Sibelius und Edvard Griegs Peer Gynt-Suite schließen sich an. Nach der Pause spielen die Symphoniker Antonin Dvoraks ‚Aus der Neuen Welt‘. Das Konzert wird gesponsert von der Sparkasse und der Kulturinitiative Herne; deren Mitglied Gerhard Schwing hat die Schirmherrschaft übernommen.“